

Ingrid Strobl

# **Ich hätte sie gerne noch vieles gefragt**

Töchter und der Tod  
der Mutter

Krüger Verlag  
Frankfurt am Main

# Inhalt

Danksagung . . . . .	9
----------------------	---

## Teil 1: Eine unendliche Geschichte

1 Einleitung: »Willkommen im Klub« . . . . .	13
2 Mütter und Töchter: »Die Stärke dieser Beziehung« . . . . .	35
3 Der Tod der Mutter in der Literatur der Töchter. . . . .	47

## Teil 2: »Sie war mir plötzlich sehr nahe«

4 Requiem für meine Mutter. . . . .	81
5 Mütter und Töchter: »Unsere Beziehung war sehr ambivalent« . . . . .	97
6 Das Sterben: »Ich wollte es bis zuletzt nicht wahrhaben« . . . . .	139
7 Tod und Abschied: »Ich habe ihre Hand gehalten« . . . . .	161

8	Leiche und Begräbnis:	
	»Sie sah sehr schön aus« . . . . .	183
9	Trauer und Totengedenken:	
	»Ich stelle ihr Blumen ans Grab« . . . . .	196
10	Widersprüchliche Gefühle:	
	»Ich war auch erleichtert« . . . . .	208
11	Vater und Geschwister:	
	»Unsere Beziehung hat sich verändert« . . . . .	219
12	Auftrag und Erbe:	
	»Sie wollte, dass ich unabhängig bleibe« . . . . .	231
13	Die Anwesenheit der toten Mutter:	
	' »Sie ist für mich nicht einfach weg« . . . . .	246
14	Die Person hinter der Mutterfigur:	
	»Ich wüsste gerne mehr über sie« . . . . .	254
	Anmerkungen . . . . .	266